ava

Wirkungsorientierter Geschäftsbericht

2020

nach dem Social Reporting Standard

Inhaltsverzeichnis

A

Überblick **3**

1.1 Einleitung, Vision, Ansatz und Gegenstand des Berichts 4

B

2 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz **7**

2.1 Das gesellschaftliche Problem 7

2.2 Bisherige Lösungsansätze 7

2.3 Der Lösungsansatz 9

3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum **14**

3.1 Eingesetzte Ressourcen 14

3.2 Erbrachte Leistungen (Output) 14

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) 15

3.4 Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum 16

3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung 16

3.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge 17

4 Planung und Ausblick **17**

4.1 Planung und Ziele 17

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken 17

5 Organisationsstruktur und Team **18**

5.1 Organisationsstruktur 18

5.2 Mitarbeiter*innen 19

5.3 Vorstellung der handelnden Personen 19

5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke 20

C

6 Organisation – Organisationsprofil **23**

6.1 Allgemeine Angaben 23

6.2 Governance der Organisation 25

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen 25

7 Finanzen und Rechnungslegung **27**

7.1 Vermögensrechnung 27

7.2 Einnahmen und Ausgaben 28

7.3 Finanzielle Situation und Planung 29

Diesen Wirkungsbericht gibt es auch
in leicht verständlicher Sprache.

Scannen Sie dafür diesen QR Code
oder gehen Sie auf die Website
https://www.atempo.at/ueber-uns/geschaeftsbericht-atempo/

Einleitung

IIn unserem Unternehmen arbeiten viele verschiedene Menschen. Manche haben ein hohes Tempo, manche sind sehr langsam. Manche haben Lernschwierigkeiten, manche sitzen im Rollstuhl. Manche laufen Marathon und manche lieben Opern. Manche sind in Bosnien geboren, andere in Schweden, viele in Österreich. Alle sind verschieden. Und genau diese Verschiedenartigkeit bringt uns weiter. Sie fordert uns und sie inspiriert uns. Sie macht uns klüger und mutiger. Wir lernen, Althergebrachtes zu verändern und entwickeln Innovationskraft für die Lösung schwieriger Probleme. Mit jedem neuen Tag leben wir gemeinsam ein Stückchen mehr von unserer Vision.

Wir schreiben diesen Bericht für alle Menschen und Organisationen, die mit uns zusammenarbeiten, uns Aufträge geben, unsere Arbeit fördern und denen wir uns verpflichtet fühlen. Wir danken allen Menschen, die uns bisher ihr Vertrauen geschenkt, uns begleitet und in schwierigen Zeiten unterstützt haben. Wir wollen Ihnen mit diesem Bericht zeigen, dass Ihr Engagement und Ihre Kooperation mit uns Wirkung zeigt.

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleichgestellt miteinander leben, lernen und arbeiten können und dieses Zusammenleben genießen. Diese Vision leitet unseren Geschäftsbereich ava.

Wir haben den Bericht nach den Regeln des Social Reporting Standard (SRS) geschrieben. Wir berichten über unseren Ressourcen-Verbrauch, unsere Leistungen und unsere Wirkung im Jahr 2020. Sie können diesen Wirkungsbericht auch auf unserer **Website www.atempo.at downloaden oder mit unserer capito App** lesen. Dort finden Sie unseren Bericht auch in **leichter verständlicher Sprache**.

Für den Bericht verantwortlich sind
Walburga Fröhlich und Klaus Candussi.

Graz, Juli 2021

*Wir wollen in diesem Bericht Frauen, Männer und Menschen mit diversem Geschlecht gleichberechtigt ansprechen. Wir verwenden dafür den Stern * und schreiben zum Beispiel „Leser*innen.*

SPINERGY
MARATHON

ava

Online-Plattform für Assistenz

B

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

Rund 20 % der Menschen in Österreich, das sind 1,7 Millionen, haben laut letztem Bericht der Bundesregierung über die Lage der Menschen mit Behinderungen in Österreich eine dauerhafte Behinderung.[1] Etwa ein Drittel dieser Menschen benötigt aufgrund von Behinderung regelmäßig Assistenzleistungen zur Bewältigung des Alltags.

Die Forderungen von Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten nach einer selbstbestimmten Gestaltung des eigenen Lebens werden immer lauter. Jedoch hat nur ein Bruchteil Zugang zu selbstbestimmter Assistenz. Die Suche nach der richtigen Assistenzperson ist oft zeitaufwändig und mühsam, die Organisation von Assistenz und die korrekte bürokratische Abwicklung sind herausfordernd. Viele Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten sind mit den organisatorischen Belangen überfordert.

So können nur 3,5 Promille der Menschen mit Assistenzbedarf in Österreich außerhalb von institutionellen Strukturen selbstbestimmte Assistenz in Anspruch nehmen. Wer die administrativen Kompetenzen nicht mitbringt oder nicht ausreichend bei der Assistenzsuche und -koordination unterstützt wird, wird in der gesellschaftlichen Teilhabe, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit erheblich eingeschränkt. Dementsprechend unbekannt ist auch der Beruf „Assistenz“, und geeignete Assistenzpersonen sind schwer zu finden.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Die unterschiedlichen Formen der Assistenz werden je nach Art der Finanzierung unterschiedlich organisiert. In den meisten Fällen administriert ein Assistenz-Dienstleister die Suche, das Personalwesen und fallweise die Termine von Assistenzleistungen.

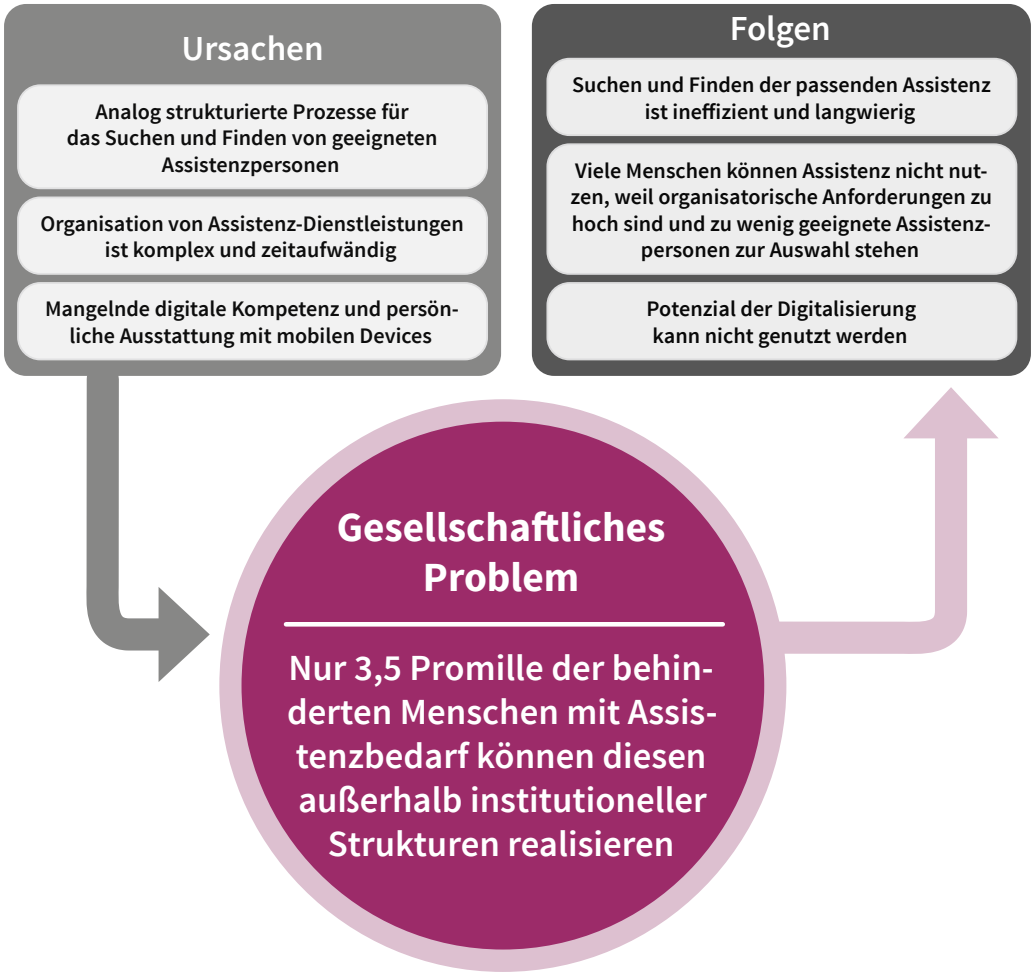
Eine Besonderheit bildet das Persönliche Budget für Persönliche Assistenz. Hier verfügt die behinderte Person über das Assistenzbudget und kann die Dienstleistung selbst organisieren. In den verschiedenen Ländern und Bundesländern werden folgende unterschiedliche Organisationsmodelle gelebt.

2.2.1 Autonome Organisation von Persönlicher Assistenz

In diesem Fall suchen und administrieren Menschen mit Behinderungen als Arbeitgeber*innen so eigenständig und selbstbestimmt wie möglich ihre Assistenz. Sie müssen sich über die komplexen Bedingungen zur Abwicklung des Budgets und arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen informieren und informiert bleiben.

Für viele Auftraggeber*innen stellt sich vor allem zu Beginn der Assistenz-Nutzung die Frage, wo und wie die passende Assistenz gefunden werden soll. Die Suche nach Persönlichen Assistent*innen beinhaltet die Veröffentlichung eines Arbeitsangebotes mit allen damit verbundenen Aktivitäten (Ausschreibung auf entsprechenden Plattformen oder Aushängen, Prüfen von Bewerbungen, Interviewführung mit Kandidat*innen, Vertragserstellung und Arbeitsrechtliches, Lohnauszahlung) und

[1] Bericht der Bundesregierung über die Lage der Menschen mit Behinderung, aktualisiert am 8. Oktober 2019. **https://www.sozialministerium.at/Themen/Soziales/Menschen-mit-Behinderungen/Bericht-der-Bundesregierung-ueber-die-Lage-der-Menschen-mit-Behinderung.html**



ist zu großen Teilen analog gestaltet. Die private Post-, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer wird herausgegeben, Bewerbungen werden ausgedruckt und abtelefoniert. Erst ein Kennenlernen zeigt, ob die Person ins Assistenzteam passt. Dies kann mit erheblichem Aufwand verbunden sein, denn in den meisten Fällen werden mehrere Assistenzpersonen für eine auftraggebende Person tätig.

Die Organisation von Assistenz-Diensten erfolgt häufig analog und mit Hilfe traditioneller Werkzeuge wie Kalender und Telefon. Die lückenfreie Abdeckung des Unterstützungsbedarfs mit einem Team an Assistenzpersonen und die immer wieder kurzfristig notwendigen Änderungen bei Ausfall, Krankheit oder Terminkollisionen sind – bedingt durch das Fehlen eines integrierten Organisationswerkzeuges – zeitaufwändig und herausfordernd.

Die Abrechnung der Persönlichen Assistenz liegt ebenfalls in der Verantwortung der auftraggebenden Person. Abhängig davon, wie technikaffin die Auftraggeber*innen sind, können digitale Werkzeuge wie Tabellenkalkulationen, Berechnungsprogramme für die Arbeitszeiterfassung und Gehaltsabrechnung dabei helfen, den Administrationsaufwand zu minimieren.

2.2.2 Organisation über Trägereinrichtungen

Abhängig vom Bundesland wird Assistenz optional oder verpflichtend über Trägerorganisationen organisiert. Dies umfasst die Suche, das Matching und die Administration von Assistenzpersonen. Menschen mit Behinderungen erhalten mit diesen Serviceleistungen Unterstützung bei zeitaufwändigen Aufgaben, werden dabei aber tendenziell in ihrer Selbstbestimmung eingeschränkt:

- Trägerorganisationen können nur Zugang zum eigenen Assistenzpool bieten. Dies führt zu einer künstlichen Verknappung des potenziellen Assistenzangebotes. Freie Kapazitäten anderer Organisationen können nicht verwendet werden.

- Menschen mit Behinderungen haben oft keinen oder nur geringen Einfluss auf die Auswahl bzw. auf die Zuteilung von konkreten Assistenzpersonen.

- Trägerorganisationen sind meist nur zu Büroöffnungszeiten erreichbar – Assistenz-Dienstleistungen finden aber auch nach 17 Uhr und am Wochenende statt.

- Auch für Trägerorganisationen stellt es eine Herausforderung dar, kurzfristig Ersatz beim Ausfall von Assistenzpersonen durch Krankheit oder Unfall zu gewährleisten – vor allem außerhalb der üblichen Büro- oder Dienstzeiten.

- Viele Prozesse rund um die Planung, Organisation und Durchführung von Persönlicher Assistenz sind auch bei Trägerorganisationen nicht digitalisiert oder automatisiert, sondern analog und damit langwierig und fehleranfällig.

2.2.3 Mischvariante

In einigen Bundesländern ist es möglich, trägergebundene und autonom organisierte Assistenzpersonen in einem Team zu kombinieren.

2.2.4 Fazit

Anhand des Beispiels der Persönlichen Assistenz wird nachvollziehbar, dass die Suche und Organisation von Assistenz einiges an Kompetenzen und zeitlichen Ressourcen erfordert. Viele Menschen können Assistenz-Dienstleistungen nicht autonom organisieren, weil die Administrierung unter den gegebenen Bedingungen für sie nicht machbar erscheint. Das Potenzial der Digitalisierung für niederschwellig eigenständig bewältigbare Prozesse wird nicht genutzt. Wird die Assistenz-Dienstleistung über Trägerorganisationen bezogen, ist nicht gewährleistet, in allen Belangen selbstbestimmt entscheiden zu können.

Menschen, die diesen hohen Aufwand nicht selbst bewältigen können, sind von dieser selbstbestimmten Form der Unterstützung ausgeschlossen.

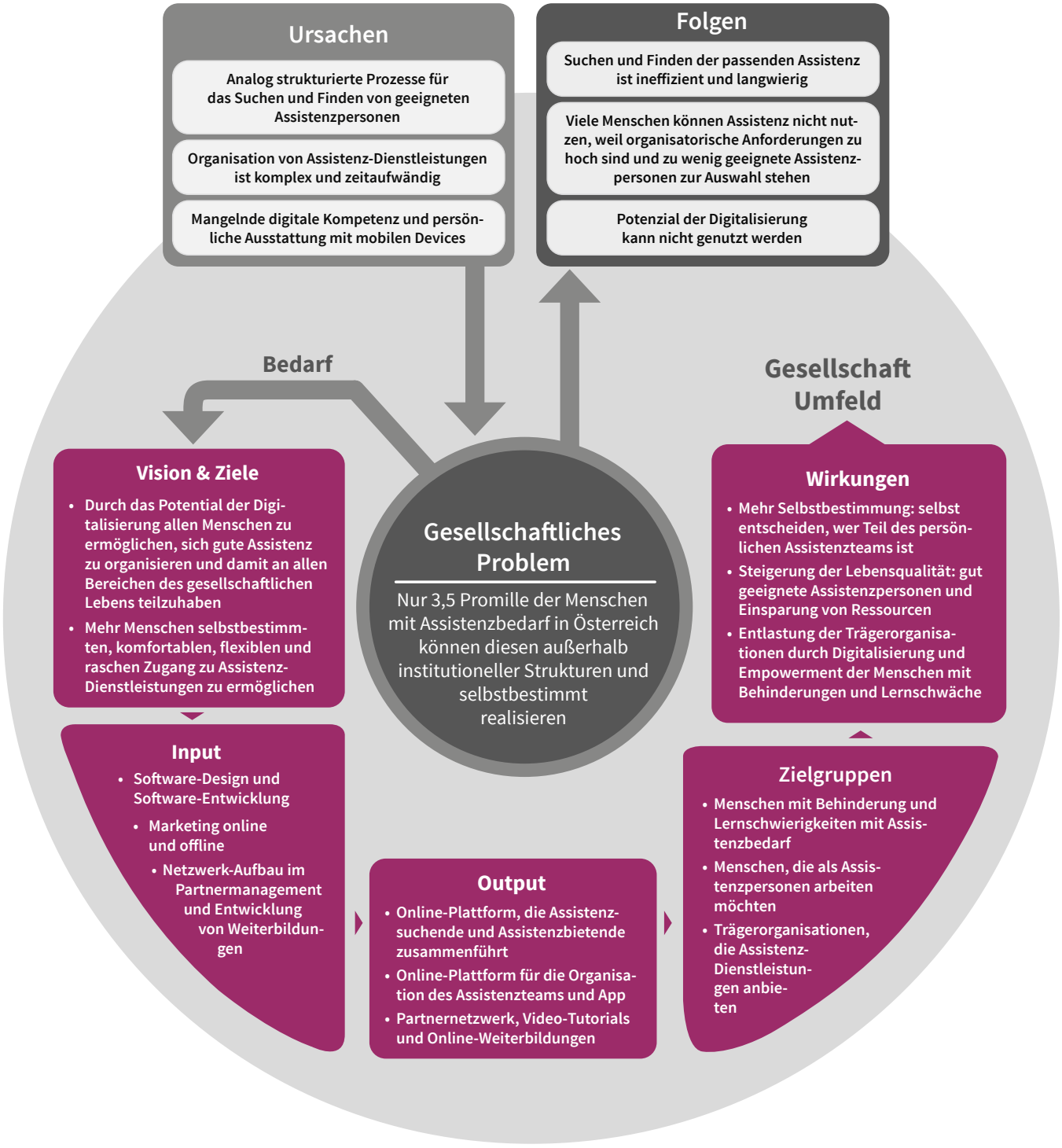
2.3 Der Lösungsansatz

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Um den Mangel an geeigneten Assistenzpersonen zu beheben, bietet ava Online-Schulungsangebote, Coaching und Mentoring für Personen, die sich für den Assistenzberuf interessieren.

Mit ava wird ein digitaler Marktplatz für die Organisation von Assistenzleistungen geschaffen, zu dem alle drei Akteursgruppen (Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenzpersonen und Assistenz-Dienstleister) niederschwelligen Zugang haben. ava ermöglicht mehr Selbstbestimmung, Individualität und Flexibilität durch folgende Leistungen:

Darstellung der Wirkungslogik



ava Online-Plattform für das Zusammenführen von Assistenzsuchenden und Assistenzbietenden

ava bietet eine digitale Plattform, auf der das Angebot und die Nachfrage von Assistenz-Dienstleistungen effizient zusammengeführt werden. Über eine einfache, barrierefreie Suche können registrierte Menschen mit Behinderungen automatisiert passende Assistenzpersonen für die von ihnen gewünschte Assistenz-Form suchen und finden.

ava App für die Organisation und Dokumentation von Assistenzleistungen

Sobald sich eine assistenzsuchende und eine assistenzbietende Person gefunden haben, ermöglicht die ava Plattform bzw. ava App die einfache Verwaltung der Daten, Terminvereinbarung und Zeiterfassung. Mit der ava App können vereinbarte Termine automatisiert mobil erfasst, Arbeits- und Wegzeiten dokumentiert und von den behinderten Menschen per Unterschrift am Smartphone bestätigt werden. Alle nötigen Daten für die Abrechnung der Assistenzstunden können automatisiert in beliebige Formate exportiert und weiterbearbeitet werden. Ein digitales Notfall-Service steht bereit, sollte eine Assistenzperson kurzfristig absagen oder krank werden.

Netzwerk, Video-Tutorials, Weiterbildung für Assistenzpersonen

Trägerorganisationen für unterschiedliche Assistenzarten bilden das ava Netzwerk. Sie nutzen die ava Philosophie für Digitalisierungsschritte in ihren Organisationen und das ava Dashboard für die Organisation von Assistenz aus Träger-Perspektive.

Video-Tutorials für die unterschiedlichen Zielgruppen bieten Unterstützung für Menschen, die noch wenig Erfahrung in der Nutzung von digitalen Plattformlösungen haben.

Zielgruppen

ava unterstützt Menschen mit Behinderungen als Auftraggebende von Assistenz-Dienstleistungen, Assistenzpersonen und Menschen, die an diesem Beruf interessiert sind, sowie Trägerorganisationen, die Assistenz-Dienstleistungen anbieten.

Im Rahmen des Social Impact Bonds „Perspektive: Digitalisierung“ sind Wiedereinsteiger*innen die adressierte Zielgruppe. Sie werden über die Möglichkeiten des Assistenzberufs informiert, absolvieren Online-Weiterbildungen und werden an Assistenzsuchende und Trägerorganisationen vermittelt.

2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome/ Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Outcome

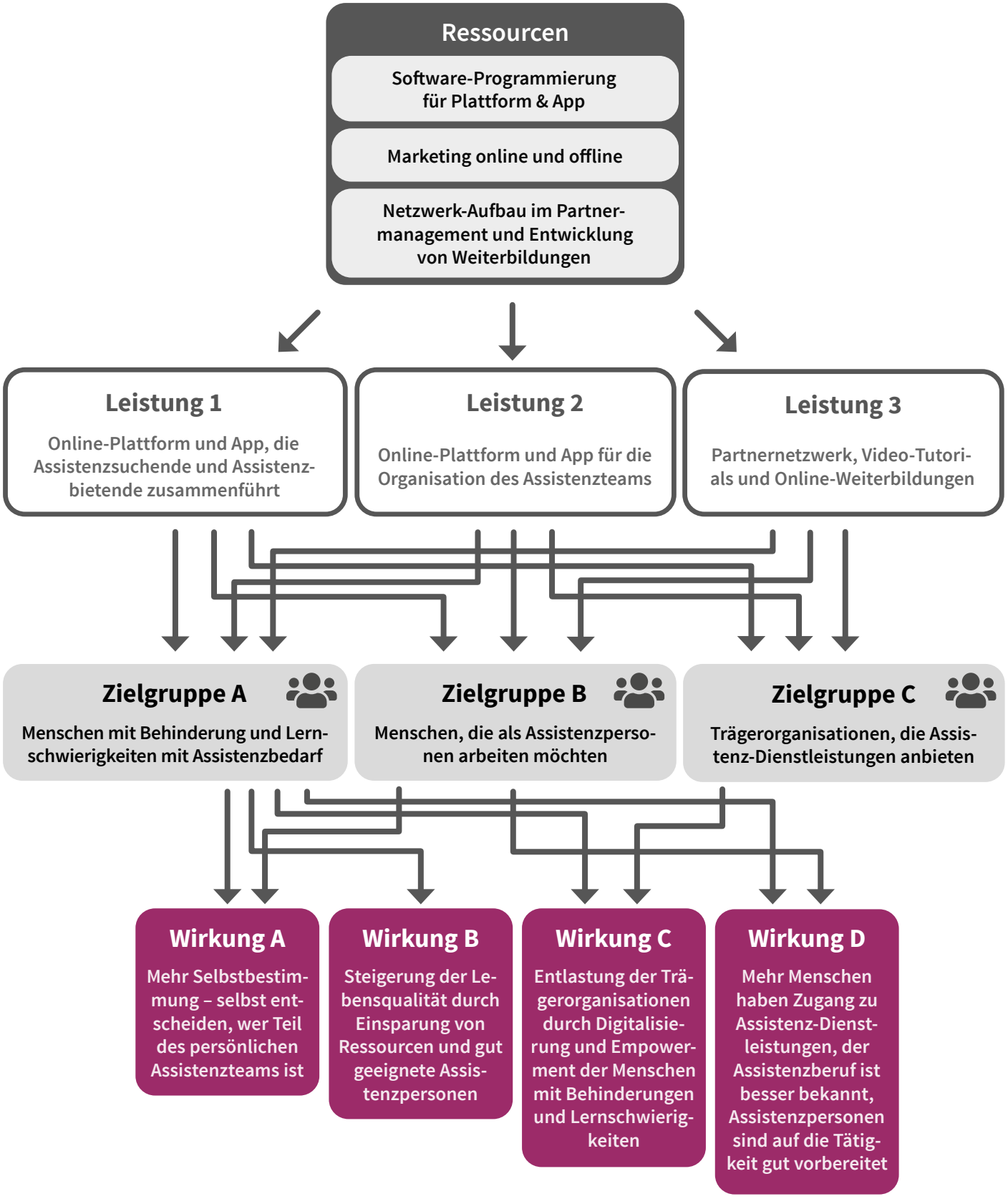
Mehr Selbstbestimmung – selbst entscheiden, wer Teil des persönlichen Assistenzteams ist

Assistenzsuchende können auf der ava Plattform anonym und niederschwellig Personen finden, die Assistenz anbieten. Sie können anhand des automatisierten Matchings effizient die Personen finden, die tatsächlich ihren Wünschen entsprechen, ohne an Öffnungszeiten gebunden zu sein.

Steigerung der Lebensqualität durch gut geeignete Assistenzpersonen und Einsparung von Ressourcen

Die Organisation und Dokumentation von Assistenzterminen und das Notfall-Service mit der ava Plattform und der ava App geben Sicherheit und sparen Zeit. Assistenzsuchende können durch die ava Weiterbildung Personen finden, die auf die grundlegenden Anforderungen des Assistenzberufs vorbereitet sind.

Lösungsansatz



Die Auswahl an geeigneten Assistenzpersonen wird durch die ava Marketing- und PR-Maßnahmen größer.

Entlastung der Trägerorganisationen durch Digitalisierung und Empowerment der Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten

Trägerorganisationen können die ava Plattform verwenden, um ihre internen analogen Prozesse in der Planung, Organisation und Durchführung von Assistenz zu optimieren und teilweise zu automatisieren. Dabei gelingt es ihnen, ihre Pools an Assistenzpersonen weiterhin zu bedienen und den Assistenznehmenden zugleich ein Höchstmaß an Selbstverantwortung und Selbstständigkeit zu übertragen.

Impact

Mehr Menschen haben Zugang zu Assistenz-Dienstleistungen

Durch die ava Plattform erhalten mehr Menschen Zugang zu Assistenz-Dienstleistungen, weil es einfacher wird, geeignete Assistenzpersonen zu finden und das eigene Team zu organisieren.

Assistenz-Dienstleister erleben einen Kulturwandel durch die Digitalisierung. Menschen mit Assistenzbedarf werden frei von Verpflichtungen (Suche, Organisation von Terminverschiebungen, Notfallmanagement) und können ihre gewonnenen persönlichen und ökonomischen Ressourcen für andere Dinge einsetzen.

Menschen, die für den Assistenzberuf geeignet wären, werden für diese Tätigkeit gewonnen, der Beruf der Assistenz wird positiver besetzt und bekannt.

Im Social Impact Bond Projekt „Perspektive: Digitalisierung“ ergibt sich weiterer Impact, da besonders Wiedereinsteigerinnen mit geringeren Vermittlungschancen in den Arbeitsmarkt integriert werden.

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1. Eingesetzte Ressourcen (Input)

Der Input besteht aus:

- Software-Programmierung für Plattform und App: Weiterentwicklung des Matching, der Terminplanung, des Notfall-Managements, der Zeiterfassung und der Schnittstellen zum eLearning
- Marketing online und offline, um die Zielgruppen – Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenzpersonen und Trägerorganisationen – zu erreichen und den Assistenzberuf bekannter zu machen
- Aufbau eines Partnermanagements und Weiterentwicklung gemeinsam mit Partnerorganisationen und Vertreter*innen von Menschen mit Behinderungen in Co-Creation-Workshops
- Entwicklung Curriculum und eLearning-Programm für die Weiterbildung von potenziellen Assistenzpersonen
- Personalressourcen von 9 Mitarbeitenden, im Gesamtumfang von 4,38 Vollzeitäquivalenten

Finanziert wurden diese Leistungen durch eine Entwicklungsförderung des österreichischen Sozialministeriums (2019), eine Forschungsförderung der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), Kostenbeiträge der Netzwerkpartner und den Social Impact Bond „Perspektive: Digitalisierung“ des österreichischen Sozialministeriums.

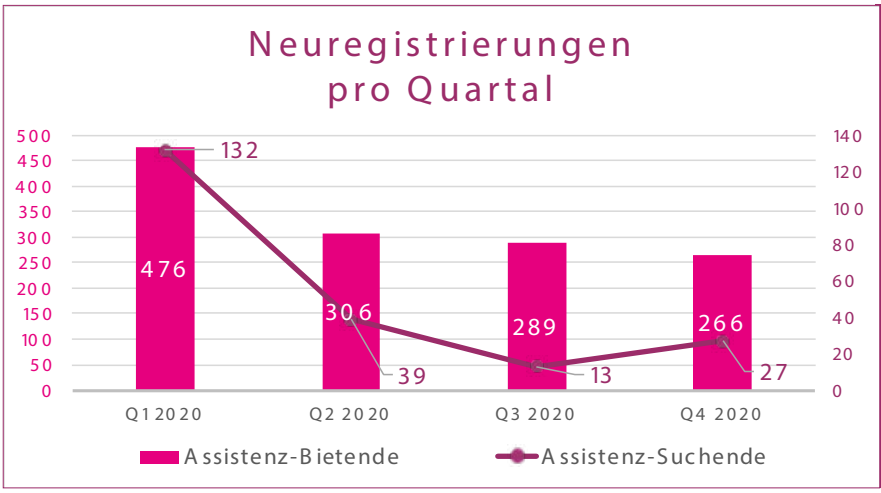
Jahr	Mitarbeitende	Einsatz in tausend Euro	Vollzeitäquivalente
2018	9	170	2,3
2019	11	280	3,31
2020	9	211	4,38

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Output der Online-Plattform

Im Jahr 2020 registrierten sich 1.337 Personen für Assistenz, demgegenüber standen 211 assistenzsuchende Personen. Die Zahl der assistenzsuchenden Personen ging mit Eintritt der COVID-Pandemie massiv zurück. Sie wird sich erst wieder erholen können, wenn Menschen mit Behinderungen sich nicht mehr vor Ansteckung durch Fremde fürchten müssen.

69 der registrierten Assistenzsuchenden organisierten zum Stichtag 31.12.2020 ihr Assistenzteam mit Hilfe der ava-Plattform.



Entwicklung 2019/2020

1.337 Assistent*innen

↑ **275 % (zu 2019)**

211 Assistenznehmer*innen

↑ **281 % (zu 2019)**

Seit dem Start der Weiterbildungsoffensive im Q4/2020 haben sich 105 Teilnehmer*innen für die eLearning-Weiterbildung zur Persönlichen Assistenz für Menschen mit Behinderungen registriert. Seit Q4/2020 haben 233 Besucher*innen das Online-Einstiegsquiz "Passt der Assistenz-Job zu mir?" absolviert.

Output Netzwerk, Video-Tutorials, Weiterbildung für Assistenzpersonen

Mit Stichtag 31.12.2020 bestand das ava Partnernetzwerk aus 11 Trägerorganisationen in Österreich (Steiermark, Niederösterreich, Wien und Burgenland) und Deutschland. 2019 waren es 8 Trägerorganisationen.
Das ava Netzwerk wird außerdem um mehrere Selbstvertretungsorganisationen, wie den Verein Wegweiser und den Verein Selbstbestimmt-Leben Steiermark, aber auch engagierten Einzelpersonen mit Behinderungen und Assistenzexpertise bereichert.

Mehr als 30 Videos über Assistenz und die Nutzung der ava stehen interessierten Personen auf der ava Website und YouTube zur Verfügung. Sie wurden im Schnitt pro Video 110-mal angesehen. Videos über die Nutzung von „Vorlesemöglichkeiten“ auf Internet-Browsern und Smartphones wurden jedoch weit öfter aufgerufen, hier liegt der Durchschnitt bei 2.000 Aufrufen pro Video. Seit Ende September 2020 ist die ava Weiterbildung mit den ersten Kursen online. Ohne Bewerbung der kostenlosen Nutzung haben in den ersten drei Monaten 233 Personen das Einstiegsquiz zur Eignung als Assistenzperson absolviert. 105 Personen haben sich daraufhin für die ava Weiterbildungskurse für Assistenzpersonen eingeschrieben. 52 haben diese Kurse erfolgreich abgeschlossen. Durchschnittlich wurden 90 % der Test-Fragen richtig beantwortet. 2 Personen aus dem Kursprogramm wurden schon 2020 an Trägerorganisationen als angestellte Assistenzpersonen vermittelt und sind seither in diesem Beruf tätig.

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

ava ist noch zu kurz am Markt, um Outcome und Impact bei den beteiligten Personen und ihrem Umfeld standardisiert messen zu können. Aktuell kann nur anhand qualitativer Aussagen von einzelnen Nutzer*innen von Output-Zahlen auf den Outcome und Impact geschlossen werden.

Als Beispiel hierfür dient folgende Aussage eines Assistenznehmers:
„Es kommt immer wieder vor, dass meine Freunde anrufen, weil sie beschlossen haben, noch einen trinken zu gehen. Sie fragen, ob ich mitgehen möchte, sie treffen sich um 20:00 Uhr im Lokal. Der Anruf kommt um 18:00 Uhr. Mit der ava kann ich mir auch

dafür noch Assistenz organisieren. Es ist wichtig für mich, dass ich auch spontane Termine mit meinen Freunden wahrnehmen kann. Sonst wäre ich bald ein Außenseiter.“

Eine Weiterbildungsteilnehmerin der **ava Weiterbildung** sagt:

„Es ist alles sehr gut und verständlich erklärt. Auch schwierigere Themen sind gut erklärt. Man muss keine Begriffe googeln, um sie verstehen zu können. Das fand ich total Spitze, vor allem, weil ich per Handy gelernt habe.“

Im Social Impact Bond Projekt „Perspektive: Digitalisierung“ erreicht ava mit jedem Wiedereinstieg einen monetären volkswirtschaftlichen Impact von jährlich 6.000 bis 10.000 Euro aufgrund wegfallender Sozialleistungen (Arbeitslosengeld, Mindestsicherung) und/oder Einzahlungen in das Sozialsystem (Steuern und Sozialversicherung).

3.4 Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

Überblick Ressourcen, Leistungen, Outcome	Jahre		
Ressourcen	**2018**	**2019**	**2020**
Mitarbeitende	9	11	9
Ausgaben in tausend Euro	170	280	211
Leistungen			
Matchings	0	11	69
Assistenzstunden	0	0	125
Stunden Weiterbildung	0	0	525
Wirkungen			
registrierte Assistenzpersonen		486	1.337
registrierte Assistenznutzer*innen		75	211
abgeschlossene Weiterbildung		0	2
vermittelte Assistenzpersonen (SIB)			2

3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Die digitale Online-Plattform zur Planung und Organisation von Assistenzdiensten wird von Beginn der Konzeption über die Implementierung bis hin zu funktionalen Tests in enger Zusammenarbeit mit der Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen entwickelt.

Dies geschieht in regelmäßigen CoCreation-Workshops, in denen mit Hilfe von Design-Thinking-Methoden Anforderungen definiert, Ziele festgelegt und nachfolgend überprüft und getestet werden.

Der Software-Entwicklungsprozess selbst folgt dem Agile-Modell. Die Zykluszeit eines Agile-Sprints bei ava beträgt drei Wochen. Die Dokumentation erfolgt anhand von User Stories im Sprintplanungstool AzureDevOps von Microsoft.

Die Ergebnisse dieser laufenden Evaluation führten dazu, dass die ava Plattform ab 2021 vollständig als mobile Lösung verfügbar sein wird. Der Grund dafür ist, dass nahezu 100 % der Assistenznehmer*innen mit mobilen Endgeräten darauf zugreifen.

3.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Aufgrund der COVID19-Pandemie war 2020 ein Ausnahmejahr. Dies ist auch gut an den Leistungszahlen ablesbar (Vergleich Output Q1/2020 mit den Folge-Quartalen).

Nichtsdestotrotz konnte diese Zeit sehr gut für gemeinsames Lernen und Entwickeln genutzt werden. Auch konnte ava sich trotz dieses Hemmschuhs auch in der Region Oberschwaben sehr gut entwickeln.

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Bis Q3/2021 soll ava einen technologischen Entwicklungsstand erreicht haben, mit dem alle wichtigen Anforderungen und Funktionen für die Stakeholder-Gruppen ohne Probleme umgesetzt werden können.

Im Rahmen des Social Impact Bond Projekts sollen bis Ende 2022 mindestens 50 Wiedereinsteiger*innen für eine Assistenztätigkeit an Trägerorganisationen oder Arbeitgeber*innen mit Behinderungen vermittelt werden.

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Es gibt derzeit keinen Mitbewerber mit einem vergleichbaren System in Entwicklung oder Vermarktung. Der Bedarf einer Plattform für Assistenz ist schon auf Basis der demografischen Daten, der Statistik und der Erhebungen im Vorfeld des Projekts als enorm einzuschätzen. Daher sind die Chancen einer guten Position im Markt hoch.

Die Planung, Entwicklung und Programmierung einer digitalen Plattform ist komplex, aufwändig und kostenintensiv. Es wird ein hohes Maß an Ressourcen benötigt, um die breite Markteinführung zu gewährleisten.

Die Pilotpartner*innen haben ava im Jahr 2020 sowohl mit einem finanziellen Beitrag unterstützt als auch deren Weiterentwicklung mit Know-How für Innovation begleitet. Es besteht ein großes Interesse an der Entwicklungsteilhabe.

Die von ava genutzten Chancen der Digitalisierung bergen auch Risiken. So können mangelndes Verständnis über die Einsatzmöglichkeiten oder fehlende Infrastruktur derzeit noch zu einer Hemmung der Nutzung des Produktes führen. Andererseits reduziert das Fortschreiten der Digitalisierung dieses Risiko, denn immer mehr Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten nutzen Online-Tools mit großer Selbstverständlichkeit und haben Interesse an zeitgemäßen, digitalen Lösungen.

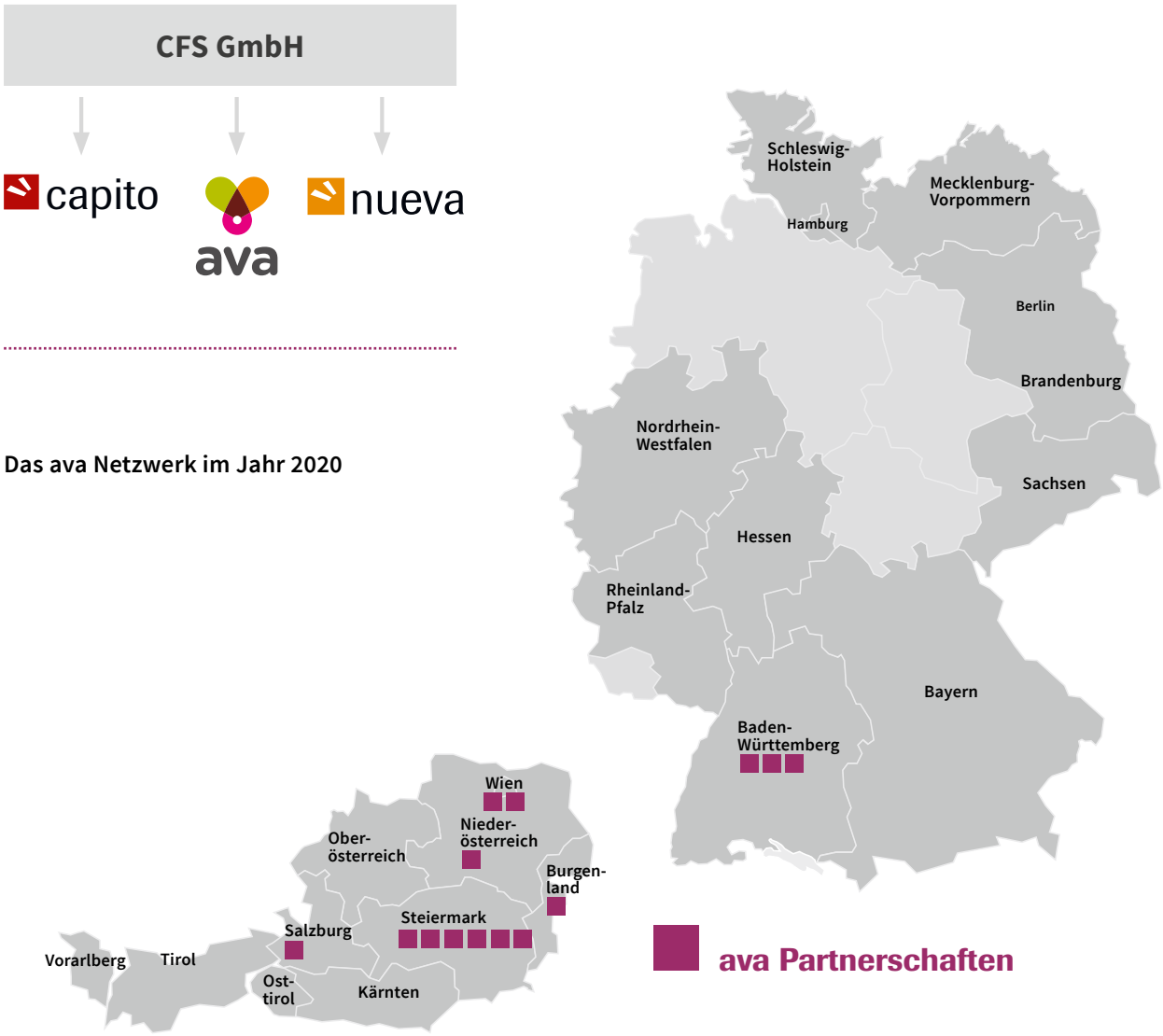
Wir sehen daher der weiteren Entwicklung der ava Plattform und der zugehörigen Dienstleistungen mit großem Optimismus entgegen.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

ava wird seit 2018 von der CFS GmbH entwickelt. Ausgangspunkt für ava war die Erkenntnis, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten kaum Möglichkeiten haben, sich mit Hilfe persönlicher Assistenzleistungen selbstbestimmt ihr Leben zu organisieren.

Nach einer organischen Wachstumsphase der CFS GmbH erfolgte 2012 mit dem Einstieg des Social Impact Investors BonVenture, München, eine dynamische Entwicklung des Social-Franchise-Systems (1. Investitionsphase) und 2018 mit dem Einstieg weiterer Impact-Investor*innen der Ausbau der Digitalisierungsphase, die noch nicht abgeschlossen ist (2. Investitionsphase). ava ist Teil der Aktivitäten dieser Digitalisierungsphase.



Das ava Netzwerk im Jahr 2020

5.2 Mitarbeiter*innen

Die CFS Gmbh hatte im Jahr 2020 19 hauptamtliche Mitarbeiter*innen, davon eine Mitarbeiterin mit Behinderung. Umgerechnet in Vollzeitstellen waren es 16,5 Vollzeitstellen, um 4,9 Vollzeitstellen mehr als 2019.

Anzahl in Köpfen und Vollzeitstellen (VZÄ)	2018	2019	2020	Differenz
Anzahl Mitarbeitende CFS gesamt	11	15	19	4
davon hauptamtlich	11	15	19	4
davon Honorarkräfte	0	0	0	0
davon ehrenamtlich	0	0	0	0
davon Mitarbeitende mit Behinderungen	1	1	1	0
Rechnerische Anzahl an Vollzeitstellen	9,1	11,6	16,5	4,9

5.3 Vorstellung der handelnden Personen

Die Gründer*innen sind Walburga Fröhlich, Klaus Candussi und Helmut Schinnerl. Sie gründeten sowohl den Verein atempo als Initial-Organisation als auch im Dezember 2004 mit privatem Mitteleinsatz und auf eigenes Risiko die CFS GmbH. Alle drei waren vor der Gründung von atempo erfahrene Führungskräfte in gemeinnützigen Organisationen für Menschen mit Behinderungen.
Sie verabschiedeten sich von sicheren Positionen, um mit der Gründung des Vereins atempo frei zu sein für die Entwicklung von innovativen Projekten.

Walburga Fröhlich und Klaus Candussi sind zwei von insgesamt nur 3.000 Ashoka Fellows weltweit. Ashoka Fellows werden für ihre innovativen sozialunternehmerischen Initiativen ausgezeichnet und von Ashoka unterstützt und gefördert. Sie haben darüber hinaus eine Vielzahl von Auszeichnungen für ihre Arbeit bekommen, unter anderem wurde Walburga Fröhlich als erste Österreicherin und Sozialunternehmerin mit dem renommierten EU-Prize for Women Innovators ausgezeichnet; Klaus Candussi durfte schon mehrmals eine Auszeichnung im Rahmen des österreichischen TRIGOS-Awards entgegennehmen.

Die beiden Gründungspersonen werden von einem kompetenten Bereichsleitungs-Team unterstützt.

Team

Walburga Fröhlich
Co-Founder und CEO. Sozial-Unternehmerin durch und durch. Sprüht vor Ideen.

Klaus Candussi
Co-Founder und CEO. Visionär und Netzwerker. Auch in stürmischen Situationen ruhig.

Helmut Schinnerl
Co-Founder. Bringt Gelassenheit ins Team. Und ist sehr genau.

Andreas Ausserhofer
ava Projektkoordinator. Brückenbauer zwischen Information und Wissen. Findet immer eine Lösung.

5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

ava wird in Entwicklungs-Kooperationen skaliert. Die CFS GmbH treibt die Entwicklung gemeinsam mit 14 Partnerorganisationen in Österreich und Deutschland voran.

Die Partnerorganisationen von ava sind rechtlich und wirtschaftlich eigenständige Organisationen oder Personen. Sie sind selbst Dienstleister für Assistenzangebote und nutzen ava zur Unterstützung ihrer Aktivitäten.

Organisation

C

6. Organisationsprofil

Auf den nächsten Seiten finden Sie alle formalen und finanziellen Daten zur CFS GmbH.

6.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist ein Sozialunternehmen, dessen Kerngeschäft auf die möglichst ursächliche Lösung gesellschaftlicher Probleme abzielt. Die Gesellschaft ist wirtschaftlich tätig und gewinnorientiert. Die Gewinnerzielung dient vor allem der Erreichung und nachhaltigen Sicherung sowie Skalierung der erwünschten und jährlich berichteten gesellschaftlichen Wirkung.

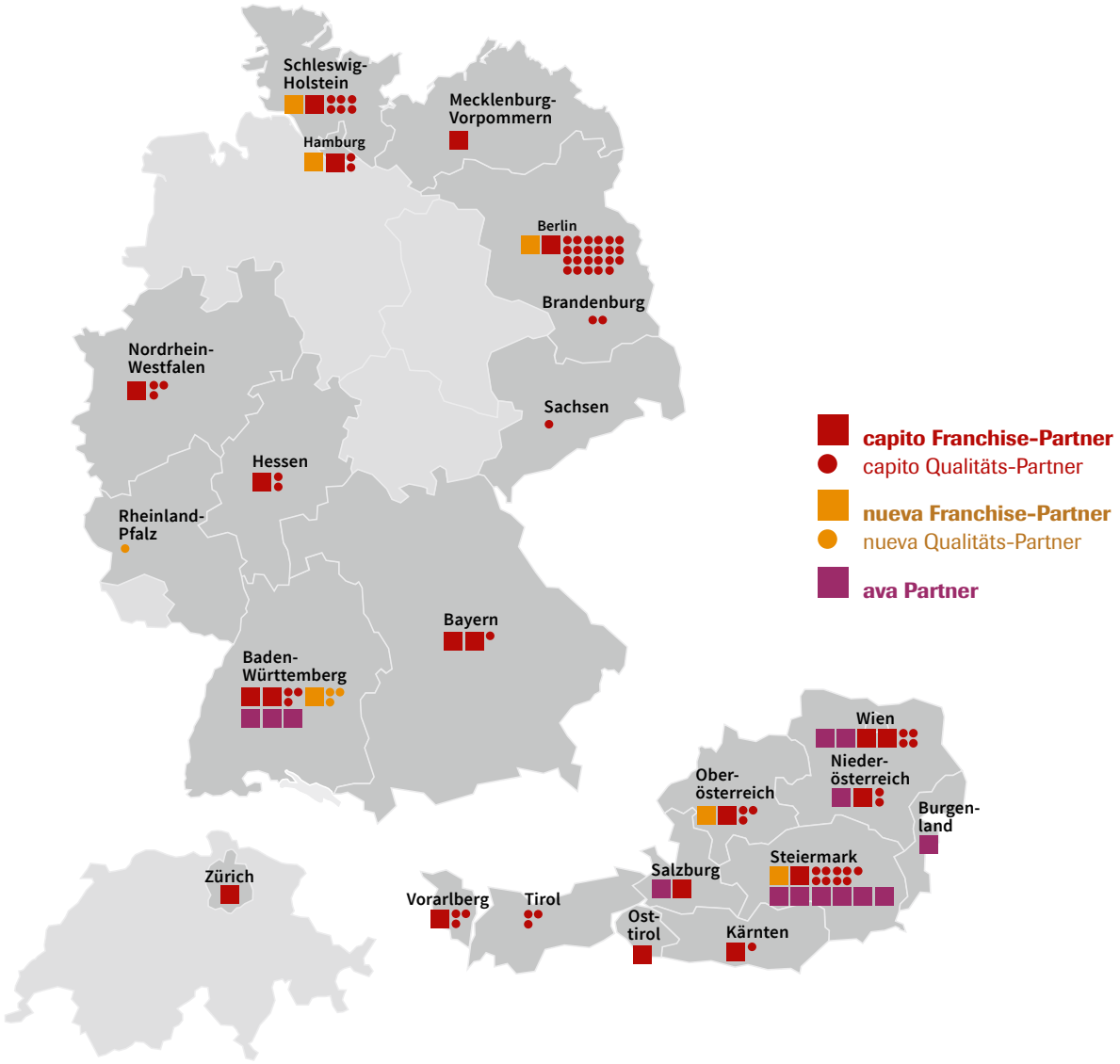
Das Prinzip der Optimierung des Social Impact vor Gewinnmaximierung (Impact First) ist zentrale Leitlinie für die geschäftliche Tätigkeit. Ziel der Gesellschaft ist die selbstbestimmte Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen, insbesondere Menschen mit Lernschwierigkeiten in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen. Die für dieses Ziel entwickelten Dienstleistungen und Produkte sind darüber hinaus für viele weitere gesellschaftliche Gruppen notwendig oder zumindest hilfreich und tragen zu einer inklusiven Gesellschaft bei, die möglichst wenige Menschen ausschließt und deren Potenziale nutzt.

Die Gesellschaft ist rechtlich vollkommen eigenständig und unabhängig, kooperiert jedoch zur Wirkungsverstärkung mit der gemeinnützigen „atempo Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ und dem gemeinnützigen Verein ‚atempo, zur Gleichstellung von Menschen‘.“ (Pkt. II des Gesellschaftsvertrags der CFS GmbH).

Name	CFS – Consulting, Franchise & Sales GmbH
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Graz, Österreich
Gründung	2004
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Status*	GmbH mit dem Prinzip „Impact First”*
Adresse Telefon E-Mail	A-8010 Graz, Heinrichstraße 145 +43 316 81 47 16 0 ava@ava.services
Website	www.ava.services
Satzung	Firmenbuch, Landesgericht Graz
Registernummer	FN 257236p
Datum der Eintragung	17.12.2004
Betriebsrat	Ja

** Leider gibt es in Österreich noch keinen anerkannten Status/ keine Zertifizierung für wirtschaftlich geführte, steuerlich nicht gemeinnützige Social Impact/ Social Business Unternehmen.*

Das Social-Franchise-Netzwerk



6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungsorgan

Walburga Fröhlich und Klaus Candussi führen die Geschäfte der CFS GmbH. Ihre Befugnisse sind in den Geschäftsordnungen sowie in ihrem Dienstvertrag geregelt.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Der Verein als Besitzer der gemeinnützigen atempo GmbH und die CFS GmbH haben gemeinsam einen Beirat. Die Befugnisse des Beirats sind in der Geschäftsordnung des Beirats sowie in den Vereinsstatuten und dem Gesellschaftsvertrag der CFS GmbH geregelt. Insbesondere wird der Beirat bei Entscheidungen zur Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung, zur jährlichen Finanzplanung und strategischen Ausrichtung sowie außerplanmäßigen Geschäften, die den Rahmen von € 10.000 überschreiten, im Vorfeld zur Beratung eingeladen und angehört.
Die Beiratsmitglieder sind Wolfgang Neubert, Jochen Herdrich, Andreas Kattnigg, Martin Ladstätter und Helmut Eichert (Stand Dezember 2020). Im Jahr 2020 fanden 4 ordentliche Beiratssitzungen statt. Außerdem hatte der Beirat die Kapitalrunde 2020 beratend begleitet.

6.2.3 Interessenskonflikte

Interessenkonflikte könnten zwischen dem Verein mit seiner gemeinnützigen GmbH und der CFS GmbH entstehen, da diese nicht im Eigentum des Vereins steht. Aus diesem Grund ist es eine wesentliche Aufgabe des Beirats, auf eine korrekte und angemessene Vertretung der Interessen der einzelnen Körperschaften zu achten. Außerdem wird der Jahresabschluss der CFS GmbH von einer Wirtschaftsprüfungskanzlei geprüft, obwohl die CFS GmbH gesetzlich nicht dazu verpflichtet wäre.

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

Die CFS GmbH ist formal nicht mit der atempo GmbH oder dem Verein atempo verbunden. Die CFS GmbH ist jedoch exklusive Lizenznehmerin des Vereins atempo für die Marken „capito“ und „nueva“.

6.3.1 Eigentümerstruktur

Der Kreis der Gesellschafterinnen und Gesellschafter besteht aus 4 Gruppen mit ähnlichen Interessen:

1. Die Gründerinnen und Gründer
2. Die Gruppe der Impact-Investoren
3. Die Gruppe der Privaten aus dem Family & Friends-Netzwerk
4. Der Mitarbeitenden-Verein

6.3.2 Beteiligungen

Der Verein atempo ist an der gemeinnützigen Gesellschaft für Teilhabeorientiertes Qualitätsmanagement GETEQ mit einem Kapitalanteil von € 1.000 beteiligt. Die GETEQ ist nueva Social-Franchise-Partnerin in Berlin.
Die Beteiligung des Vereins atempo erfolgte auf Wunsch der Berliner Gründungsorganisationen und drückt die inhaltliche Nähe von atempo zur GETEQ aus.

Eigentümerstruktur

Gesellschafter*innen 2020	Anteil
Gründerinnen und Gründer	*52%*
Walburga Fröhlich	21,72%
Klaus Candussi	21,72%
Helmut Schinnerl	8,73%
Impact Investoren	*35%*
BonVenture II GmbH & Co KG	11,55%
Hermann Arnold	3,16%
Better Future Beteiligungsmanagement	20,64%
Family & Friends	*10%*
Dr. Kattnigg & Partner Beratungs-OG	1,94%
Gehrer Plötzeneder DDWS Corporate Advisors GmbH	0,84%
Philipp Bodzenta	0,63%
Michael Meyer	1,11%
Christian Horak	1,25%
Thomas Stampfer	0,84%
Edgar Leonhardt	3,77%
*Mitarbeiter*innen*	*2,09%*
atempo Mitarbeitenden Beteiligungs-Verein & CO KG	2,09%
Gesamt	**100%**

7. Finanzen und Rechnungslegung

Auf den folgenden Seiten finden Sie Angaben zur Vermögensrechnung, sowie Einnahmen und Ausgaben der CFS GmbH.

7.1 Vermögensrechnung

CFS, Consulting, Franchise & Sales GmbH

Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)	2018	2019	2020
	Währung, Einheit [Euro]		
1. Immaterielles Vermögen (z.B. Software)	110.947	166.419	212.883
2. Sachanlagen	7.323	4984	12.431
davon Immobilien	0	0	0
3. Finanzanlagen	696.100	831.818	1.107.443
4. Forderungen	156.861	193.850	413.543
davon gegen Mitglieder oder Gesellschafter*innen	0	0	0
5. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	38.414	47.403	35.1186
Summe Vermögen	**313.547**	**412.656**	**990.043**

Passiva (Mittelherkunft)	2018	2019	2020
Verbindlichkeiten	Währung, Einheit [Euro]		
1. Aufgenommene Darlehen / Bankverb.	62.857	244.897	529.968
davon von Mitgliedern oder Gesellschafter*innen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.619	74.177	45.023
3. Sonstige Verbindlichkeiten	79.642	83.714	78.650
Summe Verbindlichkeiten	**183.119**	**402.789**	**653.641**
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)	**69.752**	**-70.451**	**179.309**

7.2 Einnahmen und Ausgaben

CFS, Consulting, Franchise & Sales GmbH

Der größte Einnahmenteil der CFS GmbH wird mit Produkten und Dienstleistungen am freien Markt und mit Beiträgen zum Franchisesystem erlöst. Förderungen erhält die CFS GmbH für Forschungsaktivitäten und Produktentwicklungen. Zu den sonstigen Einnahmen zählen Lohnkostenzuschüsse für behinderte Mitarbeitende, Reisekosten-Rückersätze und pandemiebedingte Zuschüsse.

Die CFS GmbH erhielt im ersten Lockdown (Juni bis Juli) Lohnkostenzuschüsse, im zweiten Halbjahr konnte sie im Bereich der digitalen Produkte wieder gut Fuß fassen und benötigte keine staatliche Unterstützung mehr. 2020 übersprang die CFS GmbH die 1 Mio Euro Umsatzgrenze.

Einnahmen	2018	2019	2020
	Währung, Einheit [Euro]		
1. Erlöse	454.770	785.894	1.077.384
davon aus öffentlichen Aufträgen	0	0	0
2. Zuwendungen	0	0	0
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)			182.177
3. Beiträge	0	0	0
4. Sonstige Einnahmen	45.081	88.705	26.625
Summe Einnahmen	**499.851**	**874.599**	**1.286.186**

Ausgaben	2018	2019	2020
	Währung, Einheit [Euro]		
B1. Personalkosten	570.889	867.618	1.121.114
B2. ÖA u. Werbeaufw.	33.752	37.485	10.693
4. restl. Sachaufw.	240.430	227.699	133.880
5. Zinsen	8.396	8.469	8.283
6. Sonstige Ausgaben	1.750	1.750	1.750
Summe Ausgaben	**855.217**	**1.143.021**	**1.275.720**
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	**-355.366**	**-268.422**	**10.466**

7.3 Finanzielle Situation und Planung

Erlöse 2020 gesamt	CFS GmbH	Anteil
Forschung/Entwicklungsförderung	182.177	14 %
Subventionen (Land, Bund, EU)	-	0,0 %
Leistungsverträge mit öff. Hand für Bildung	-	0,0 %
Markterlöse Dienstleistungen und Produkte	1.077.384	83,8 %
sonstige	26.625	2,1 %
Erlöse gesamt	**1.286.186**	**100 %**

Auch wenn die CFS GmbH schon Umsatzerlöse am Markt lukriert, reichen diese nicht aus, um die hohen technologischen Entwicklungskosten zu finanzieren. Die CFS GmbH konnte in den Jahren 2018 bis 2020 insgesamt € 1,2 Mio Kapital von Impact Investment Fonds und Impact Investoren einwerben. Dieses Kapital dient der Finanzierung der ersten Phase der technologischen Entwicklung und des Aufbaus des digitalen Business Modells.

Die Lernerfahrungen aus der COVID-Pandemie bilden begünstigende Rahmenbedingungen für unsere Digitalisierungsstrategie, sodass wir sehr optimistisch in die Zukunft sehen. Wir gehen davon aus, dass unsere Entwicklungen sowohl die Nutzer*innen als auch Investor*innen und Fördergeber*innen überzeugen werden.

Wir wollen an dieser Stelle ganz besonders allen unseren Mitarbeiter*innen von Herzen danken. Sie haben sich in den Pandemie-Zeiten sowohl persönlich als auch beruflich vorbildlich verhalten, sie waren verantwortungsbewusst und haben sich all den Herausforderungen dieser Zeit mit Mut und Innovationsgeist gestellt. Sie haben alles dafür getan, einander in dieser Zeit nicht zu verlieren und bestmöglich für unsere Kund*innen, Auftraggeber*innen und Teilnehmer*innen da zu sein. Es ist ein großes Glück, solche Mitarbeiter*innen zu haben!

Dieser Bericht orientiert sich am Social Reporting Standard.
Mehr unter www.social-reporting-standard.de
Dieser Bericht steht auf www.ava.services zum Download zur Verfügung.

Impressum
Herausgeber, Medieninhaber: atempo GmbH
Text: Walburga Fröhlich, Klaus Candussi, Eva Bucht
Gestaltung: Katharina Binder, The Flow Marketing KG